

# einladung

offene ateliers & werkstätten

26.01.2006 - 29.01.2006

alte

wiede-fabrik

## Grußwort

Das Spannungsfeld zwischen Originalität und nicht nötiger Konformität, also zwischen Ursprünglichkeit/Ursinnlichkeit und berechnender Anpassung/Opportunismus ist in der gesamten Gesellschaft wie auch im bildnerischen Bereich präsenter als je zuvor.

Hierin integriert ist die Gegensätzlichkeit von Klischee/Selbstdarstellung und wahrhaftiger Qualität/Freude.

Ich freue mich, wenn Ihnen mit dieser Ausstellung diese Thematik vermittelt werden kann und Ihr Mut zur Persönlichkeit bestätigt wird.

*Andreas Wiede-Kurz, Januar 2006*

## Vorwort

Bildnerie hat viel mit Bildung zu tun, und da geht es um grundsätzliche Einstellungen. Bilder lagern in uns, sie sind das Potential mit und aus dem wir leben. Es kommt darauf an, wie wir sie in unserem persönlichen Leben, in unseren täglichen Handlungen umsetzen, materiell transformieren können.

Bilder sind kostbare Ressourcen, die in uns lagern, mehr als der Schein des Goldes sind sie Verursacher unseres Lebensgefühles, aus dem heraus wir weiter entwicklungs- und überlebensfähig sind.

Die unterschiedlichen existentiellen Bedingungen, in denen und aus denen heraus neue Bildwelten entstehen, sind die Verursacher ganz verschiedener Herangehensweisen an diese Welten.

*Prof. Fridhelm Klein, Januar 2006*

friedrich-wilhelm backhaus

---

**Einblicke.  
Einsichten in eine fremde Welt.  
Filmische – ein Versuch.**



anja bolata

---

**Die Betrachtung der Natur ist der Ausgangspunkt  
für meine Arbeiten. Unzählige, visuelle Naturerlebnisse  
formen innere Bilder in mir, die in eine neue,  
ureigene Bildsprache münden.  
„Pflanzenportraits“ in Öl...  
ein stiller Dialog mit der Natur.**



valeska von brase

---

**Arbeitszustand;  
aus dem Arbeitsprozess werden  
eine Reihe von Figuren zu sehen sein.**



carl-h1 daxl

**Wie man`s macht ist`s richtig!  
Die Widrigkeiten und Unbillen des Lebens,  
mit dem anderen Auge betrachtet.  
Ironische, illustrative Malerei  
an verschiedenen Materialien.**



thomas huber

**Zitat: „das Männchen ist im falschen Bild“  
(Prof. Sauerbruch)**

**Dieser Spruch gibt bestens meine Vorliebe  
für extreme Gegensätze wieder, die sich sowohl  
in meiner expressiv-naiven Malerei, wie auch  
in den absurden Landart-Projekten  
(Blumenwiese in Grönland, Erleuchtung des  
Polarkreises, erwanderte Riesenzeichnung)  
wiederfindet.**

claudia grögler

**„Allein zu sein heißt ganz man selbst zu sein“.  
Transfer.  
Vom freien Blick auf eine Fläche.  
Portraits.  
Skizzen auf Leinwand**



christof kindlinger

**„Ich male weil wir Augen haben  
mit denen wir sehen können was wir wollen“**

tobias hauser

**„Gegensätze ziehen sich an“.  
Geometrische Elemente „rund und eckig“  
werden zu Symbolen für Verletzbarkeit  
und Verteidigung.**



wolfgang koethe

**Wenn ich male, habe ich ein Ziel vor Augen.  
Leider kann ich es erst richtig sehen,  
wenn das Bild „fertig“ ist und selbst dann stimmt es  
nicht oft mit dem gemalten Bild überein.  
Es bleibt eine Ahnung zurück, wie es sein könnte  
und damit muss ich mich meistens begnügen.**

## Veranstaltungsprogramm

Während der Ausstellungszeiten sind alle Ateliers stets geöffnet und Gäste immer willkommen.

Ergänzend bieten einige Ausstellungsteilnehmer während der laufenden Ausstellung die folgenden Gelegenheiten zur Vertiefung und zum Austausch.



**Donnerstag, 26. Januar, 19 Uhr** **Tobias Hauser**  
Theoretische Einführung:  
Dreidimensionale Vorstellungskraft und Übertragung am Material.

**Freitag, 27. Januar, 19 Uhr** **Prof. Fridhelm Klein**  
Gespräch über die Bildnerie mit Rundgang durch einige Ateliers.  
Treffpunkt: Eingangsbereich der Gastronomie

**Freitag, 27. Januar, 20 Uhr** **Philipp Mansmann**  
Offenes Künstlergespräch

**Samstag, 28. Januar, 16 Uhr** **Prof. Fridhelm Klein**  
Gespräch über die Bildnerie mit Rundgang durch einige Ateliers.  
Treffpunkt: Eingangsbereich der Gastronomie

**Samstag, 28. Januar, 17 Uhr** **Christof Kindlinger**  
Offenes Künstlergespräch

**Samstag, 28. Januar, 18 Uhr** **Claudia Grögler**  
Offenes Künstlergespräch

**Samstag, 28. Januar, 19 Uhr** **Milan Mihajlovic**  
Offenes Künstlergespräch

**Sonntag, 29. Januar, 16 Uhr** **Prof. Fridhelm Klein**  
Gespräch über die Bildnerie mit Rundgang durch einige Ateliers.  
Treffpunkt: Eingangsbereich der Gastronomie

**Sonntag, 29. Januar, 17 Uhr** **HC Ohl**  
Offenes Künstlergespräch

MUSENBERGSTRASSE

MUSENBERGSTRASSE

EINGANG

Anja Bolata  
Gudrun Müller

Melissa MayerGalbraith  
HC Ohi  
Christof Kindlinger

GASTRONOMIE

Claudia Grögler

Peter Fischerbauer

Peter Riss



Silke Blomeyer  
Thomas Huber  
Wolfgang Koethe

Philipp Mansmann

Tobias Hauser

Patrick Öxler  
Carl H1 Daxl

Katja Fischer

Friedrich  
Wilhelm  
Backhaus

Anke  
Siebert

Valeska  
v. Brase

Gisela Prokop  
Laszlo Maczky

Milan Mihajlovic

WC



EINGANG

RAMBALDISTRASSE

RAMBALDISTRASSE

Bitte beaufsichtigen Sie Ihre Kinder!

lászló maczky

---

**Schwarz-Weiss-Fotografie und Farbfotografie  
reine Grafik**



philipp mansmann

---

**Photographie**



milan mihajlovic

---

**In der Natur ist alles vorhanden:  
Die Farben in ihrer Kraft, ihrer Sensibilität,  
aber auch ihrer Verletzbarkeit und Vergänglichkeit.  
Man muss es nur erspüren.**





---

gudrun müller

**„Ich liebe es, über meine Arbeiten meinem eigenen Menschsein auf der Spur zu sein ...“.**  
**Gudrun Müller zeigt neu entstandene Gesichter im Relief. Eine weitere Auseinandersetzung mit menschlichen Gesichtszügen in ihren Wandlungen und Fragmentierungen.**



---

patrick öxler

**Die kalte Macht: schwarz auf weiss**  
**Abstrakte Auseinandersetzungen, welche brechen, verletzen, schneiden, angreifen und nicht den Betrachter „wärmen“ wollen...**



---

hc ohl

**Fotografien von Landschaftsfragmenten werden in einem digitalen Malprozess in Bezug auf das Verhältnis „Mensch und Landschaft“ kommentiert.**



gisela prokop

---

**Malereien und Collagen:  
Zeichen und Symbole aus der Natur.**



peter riss

---

**Konzeptkunst**



peter fischerbauer

---

**Malerei**



anke siebert

---

**Anke Siebert erforscht weiterhin Prozesse  
der Umwidmung und Auflösung.  
Diesmal: Die Stadt als Folie.  
Architektur und Street-Art als Elemente  
einer möglichen Geschichte.**



silke blomeyer  
gastkünstlerin



**Malerei kann, selbst Ausdruck oder Formulierung einer individuellen Weltsicht und eines Bewusstseins, dem Betrachter neue Dimensionen der Wirklichkeit eröffnen. Die an Wahrheit und Ästhetik orientierte malerische Handlung ist autonom und nicht spekulativ. Sie muss sich nicht an die Erfordernisse der Zeit anpassen.**

katja fischer  
gastkünstlerin



**Warum ich male?  
Ich male seit ich denken kann, ich male was ich denken kann. Ich male, weil Malerei das freieste aller Medien ist. Ich kann in Sekundenschnelle Realitäten erfinden, erzählen, die Welt auf den Kopf stellen oder Momente einfangen, deren gläserne Zartheit weder wiederholbar noch fotografierbar ist. Die Wahrheit ist mein Spielball, die Bildfläche meine Welt.**

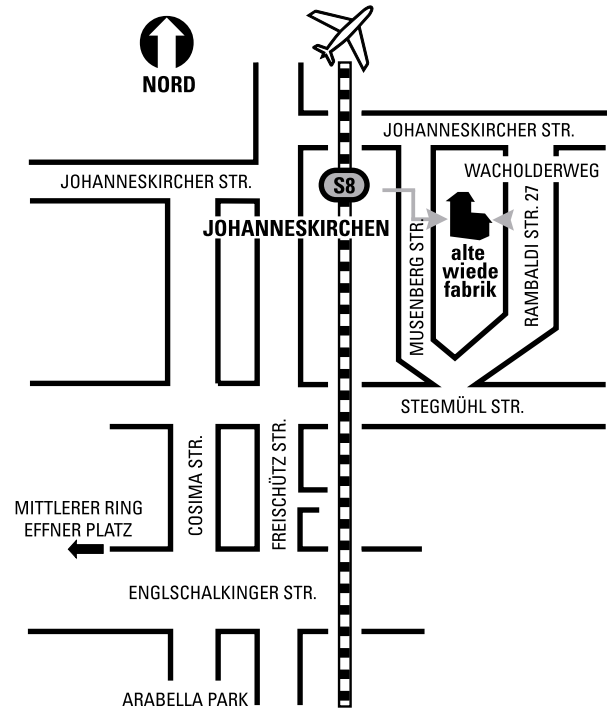
melissa mayer-galbraith  
gastkünstlerin



**Als Gast der Ausstellung Open Rambaldi im Sommer 2000 stellte Melissa MayerGalbraith bereits einen Zyklus von Ölbildern aus. Die Malerin, die zusammen mit Alexander Nüsslein & Thomas Sebening die Radierwerkstatt von e.a. münchen e.V. leitet, wird dieses Jahr Blätter aus 3 Grafikserien zeigen:**

- Ce rouge nuage dont l'âme est l'éclair. 2003
- La nuit s'épaississait ainsi qu'une cloison. 2003
- Hyperion. 2005

**Bitte nutzen Sie die öffentliche Verkehrsanbindung  
2 Geh-Minuten von S8 Johanneskirchen**



offene ateliers & werkstätten 26.- 29. januar 2006

eröffnungsabend: donnerstag, 26. januar ab 19 Uhr  
freitag, 27. januar 18 - 22 Uhr  
samstag, 28. januar 15 - 22 Uhr  
sonntag, 29. januar 15 - 19 Uhr

Alte Wiede-Fabrik  
Rambaldistrasse 27  
81929 München

[www.wiede-fabrik.de](http://www.wiede-fabrik.de)

( S-Bahn S8 Johanneskirchen, 15 Minuten ab Marienplatz )